

Webinar ESF+

**Förderperiode
ESF+ 2021-2027
Rheinland-Pfalz**



**ESF+ Beratungsstelle
Rheinland-Pfalz**

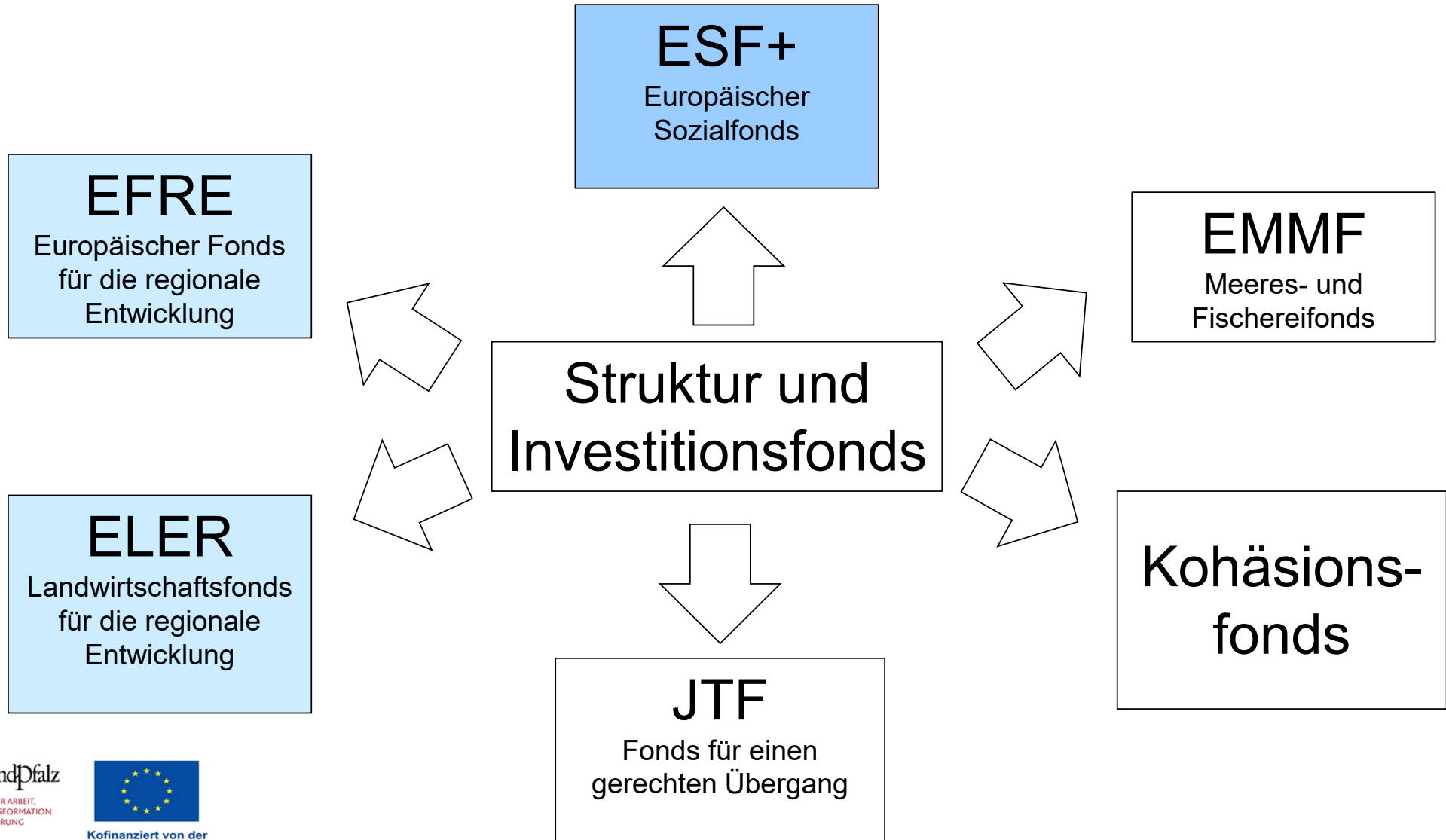
Gliederung:

- Vorgaben EU
- ESF+ Programm Rheinland-Pfalz
- Voraussetzungen und Förderbedingungen
- Verfahren

Ziele der europäischen Kohäsionspolitik

Regionale Unterschiede verringern u. strukturelle Veränderungen in der EU bewältigen

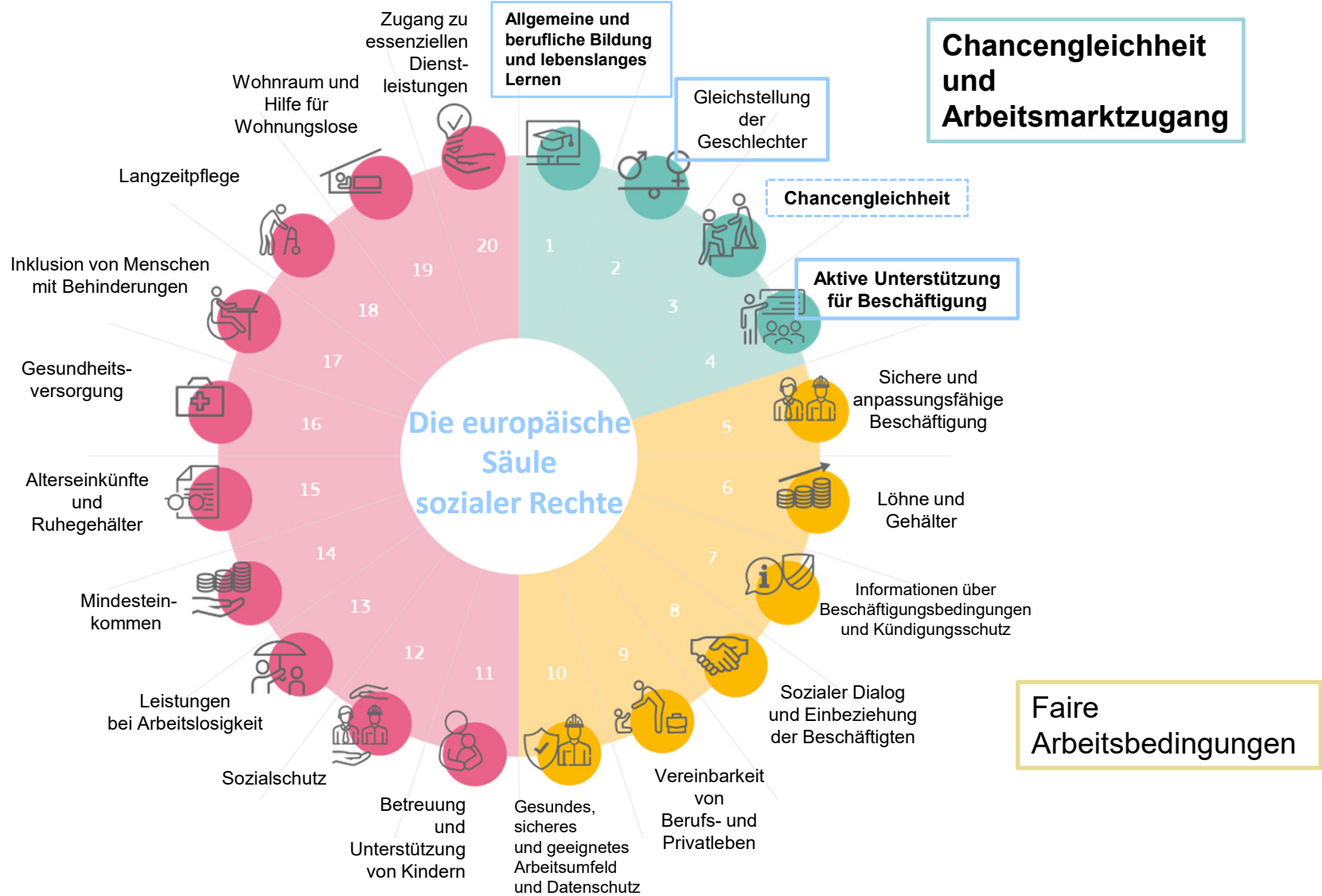
- Unterstützung Wirtschaftswachstum
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit
- Nachhaltige Entwicklung
- Schutz der Umwelt



Förderperiode 2021-2027

Fünf thematische Politikziele der EU:

- Intelligentes Europa
- Grüneres, CO₂ armes Europa
- Stärker vernetztes Europa
- Sozialeres Europa
- Bürgernäheres Europa



ESF+ 2021-2027

Im Rahmen des **Politikziels 4: Soziales Europa** dient der ESF+ der Unterstützung von Maßnahmen

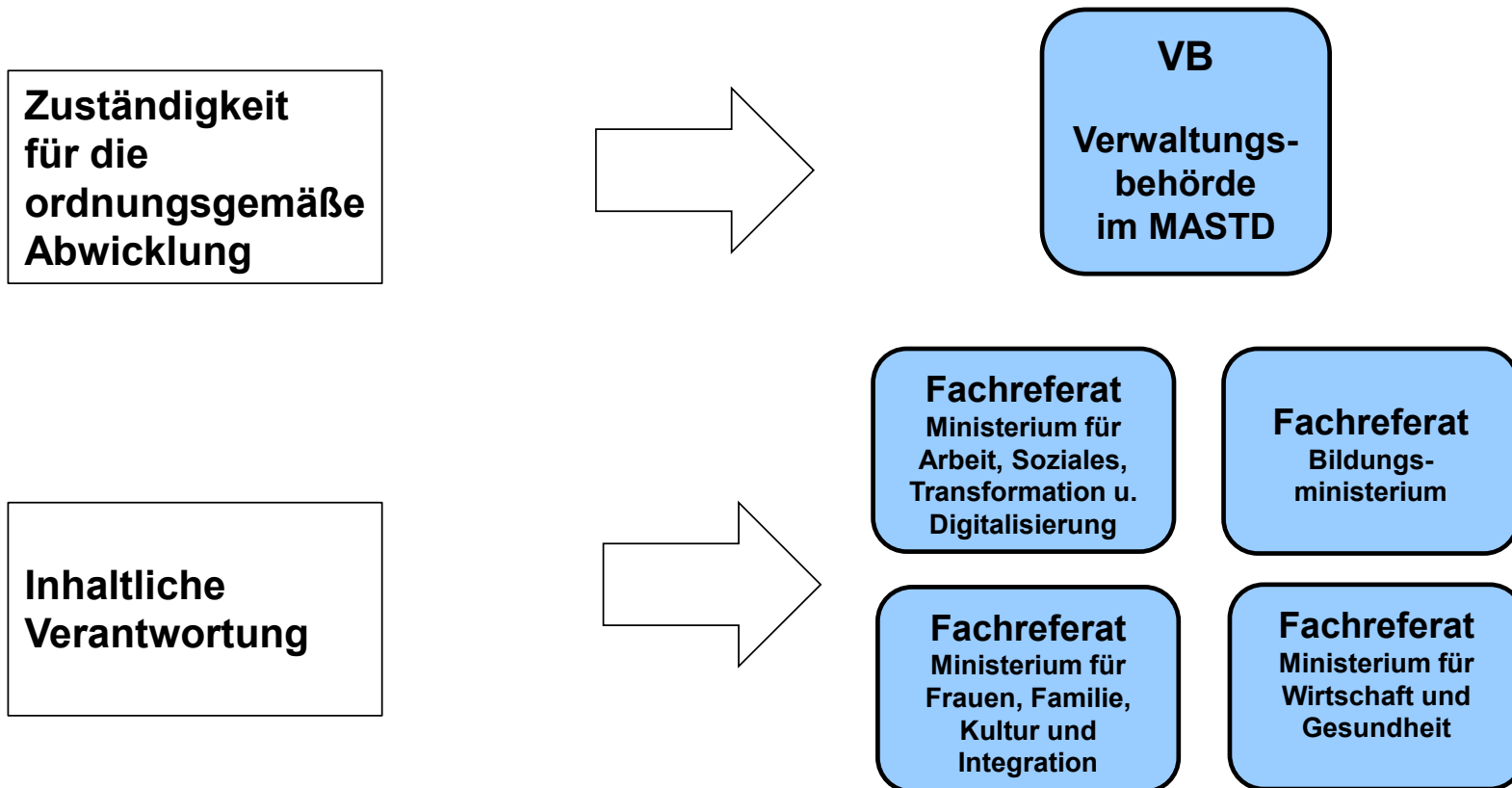
- zur Vorbeugung u. Bekämpfung von Arbeitslosigkeit
- zur Förderung von Humanressourcen
- zur Förderung der sozialen Integration

Grundlagen des ESF+ Programms

- EU-Verordnungen
- Investitionsleitlinien
- Länderspezifische Empfehlungen
- Partnerschaftsvereinbarung zw. Deutschland u. der europ. Kommission

- Kohärenzabstimmung ESF Programme der Länder und des Bundes
- Ergebnisse der öffentlichen Konsultation
- Sozioökonomische Analyse

Verantwortung für das ESF+ Programm in Rheinland-Pfalz



Gebietskategorien und Interventionsätze

Übergangsregionen (ÜR)

„Nuts2-Regionen“ (ehemalige Regierungsbezirke) mit einem Pro-Kopf- BIP (2015-2017) zwischen 75% und 100% des EU-27 Durchschnitts (2014-2020: 75%-90%)

- Trier, kreisfreie Stadt
- Landkreis Trier Saarburg
- Landkreis Berncastel-Wittlich
- Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Vulkaneifelkreis

ESF+ Kofinanzierungssatz 60 %

ESF+ Budget (2021-2027): 31,263 Mio. €

Stärker entwickelte Regionen (SER)

„Nuts2-Regionen“ mit einem Pro-Kopf- BIP (2015-2017) über 100% des EU-27 Durchschnitts (2014-2020: über 90%)

- übrige Landesteile

ESF+ Kofinanzierungssatz 40 %

ESF+ Budget (2021-2027): 89,318 Mio. €

Spezifische Ziele Zuordnung ESF+-Budget

Spezifisches Ziel (Art. 4 ESF+ Verordnung)	ESF+ Budget Stärker entwickelte Regionen (ohne techn. Hilfe)	ESF+ Budget Übergangsregionen (ohne techn. Hilfe)
ESO4.6 Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung	22,828 Mio. € (26,6%)	5,345 Mio. € (17,8%)
ESO4.7 Förderung des lebenslangen Lernens (...)	28,186 Mio. € (32,8%)	11,853 Mio. € (39,5%)
ESO4.8 Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit	34,937 Mio. € (40,6%)	12,801 Mio. € (42,7%)
Summen	85,951 Mio. €	29,99 Mio. €

Spez. Ziel	ESO4.6 „Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner u. beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen ..“
Förderansätze	<ul style="list-style-type: none">• Jobfux• JobAction• JBA+ (Jugendberufsagenturen plus bei rheinland-pfälzischen Kommunen)• Mathe-Mint+• Mentoring-Mint (Ada Lovelace Projekte an den rheinland-pfälzischen Hochschulen)

Spez. Ziel	ESO4.7 „Förderung des lebenslangen Lernen, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten in der Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen , bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge u. ...“
Förderansätze	<ul style="list-style-type: none">• Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe• Beratungsstellen Neue Chancen+• <i>Betriebliche Weiterbildung/ QualiScheck (Förderung von Weiterbildung für Beschäftigte)</i>• Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge (richtet sich an Hochschulen)• Reduzierung des Analphabetismus• Sprachmittlung im Alltag - eine Qualifizierung mit Zukunft• Unterstützung von Transformationsprozessen• Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Förderansätze

Spez. Ziel	ESO4.8 „Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen“
Förderansätze	<ul style="list-style-type: none">• Bedarfsgemeinschaftscoaching• Perspektiven eröffnen• Frauen aktiv in die Zukunft

Rahmenbedingungen der Förderansätze

mit Angaben zu

- Zielgruppe
- Projektziele und Projektinhalte
- Projektumsetzung
- Ergebnisindikatorik
- Projektdokumentation
- Art und Umfang der Förderung

Akkreditierung

Folgende Unterlagen sind vorzulegen¹:

1. Nachweis des Sitzes oder der Niederlassung in Rheinland-Pfalz
2. Handelsregisterauszug/Vereinsregisterauszug oder ähnliche geeignete Dokumente mit Benennung der vertretungsberechtigten Personen ggfs. Angaben zu den wirtschaftlichen Eigentümern (natürliche Personen mit über 25% Eigentumsanteil, Auszug Transparenzregister)
3. Unbedenklichkeitserklärung der Krankenkasse
4. Bestätigung über die ordnungsgemäße Erfüllung der steuerrechtlichen Verpflichtungen des zuständigen Finanzamtes
5. Eigenerklärung des Projektträgers zur Vorfinanzierung der Projektkosten für einen Zeitraum von mindestens vier Monaten
6. Zertifikat des beim Projektträger benutzten Buchhaltungssystems
7. Eigenerklärung des Projektträgers zur termingerechten Berichtsvorlage und Erklärung zur ausreichenden Personalausstattung in der Projektverwaltung
8. Nachweis der Qualitätssicherung (Zertifikat oder Eigenerklärung)

Wichtige Grundregeln der ESF+ Förderung

- Projektförderung im Rahmen des Zuwendungsrechts (freiw. Leistung)
- Zusätzlichkeit des ESF+/ Additionalitätsprinzip
- Interventionsgrad des ESF+ (bis 60% in ÜR / bis 40% in SER)
- Nationale Kofinanzierung
- Erstattungsprinzip/ Vorfinanzierung
- Verbindlichkeit des Kosten- und Finanzierungsplans

- Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Skonti u. Rabatte sind zu nutzen)
- Besserstellungsverbot Personal (Projektpersonal darf nicht bessergestellt sein als Landesbedienstete)
- Publizitätsvorschriften (Verpflichtung zum Hinweis auf die ESF-Förderung)
- Mitteilungspflichten des Begünstigten (bei wesentlichen Veränderungen im lfd. Projekt)

Kriterien zur Auswahl

- Trägerakkreditierung
- Inhaltliche u. finanzielle Passung zum Programm u. den Rahmenbedingungen
- Beachtung des Prinzips der Additionalität
- Gesicherte Gesamtfinanzierung
- Keine Diskriminierung
- Beachtung der Querschnittsziele



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Europäischer Sozialfonds Plus
(ESF+)
in Rheinland-Pfalz
Förderperiode 2021 - 2027



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Kriterien zur Auswahl von
Begünstigten und Projekten



Zweistufiges Verfahren

Vorphase

Aufrufverfahren

Antragsverfahren

Projektidee

Projektvorschlag

Antragsstellung

**Projekt-
start**

Vom Aufrufverfahren zur Antragsstellung

Wo.	Start Aufruf ▼		
1		Erstellung Projektanmeldung	
2			
3			
4	Anmeldefrist		
5		Plausibilitätsprüfung/Bewertung	Beratungs- -stelle
6			
7			
8			
9			
10		Entscheidungsphase	VB Fach- ref. ZS
11	Auswahlgremium		
12	Entscheidung		
13	Rückmeldung an die Träger	Beginn Antragsstellung - Registrierung in EurekaRLPplus - Antragseingabe in EurekaRLPplus - Antragsfrist mind. 2 Monate vor Projektbeginn - Antragsprüfung/ Klärung v. Fragen	ZS
14			
15			
16	Antragsfrist		
17			
18			
19	Bewilligung	Projektstart	EurekaRLPplus Helpdesk 06131-906 1810

Projektdurchführung

- Verwendungsnachweis je Quartal in EurekaRLPplus
 - Kostendarstellung
 - Teilnehmerregistratursystem (TRS)
- Sachbericht je Quartal: Darstellung der Projektergebnisse
- Belegführung: Vorlage Original und Zahlungsbelege im VN
- Nachweise gemäß Rahmenbedingungen zur Dokumentation
- Mögliche Vor-Ort-Kontrollen der Prüfbehörden

ZS
Zwischen-
geschaltete
Stelle¹

ISM:

- Evaluation/Monitoring
- Workshops zur Ergebnisindikatorik

Förderfähigkeitsregeln

- Rechtsgrundlagen
- Grundsätzliche Regeln
- Regelungen bei Realkostenprinzip
- Dokumentation
- Vergaberichtlinien
- Beschreibung förderfähige Ausgaben
- Ansprechpartner



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)
in Rheinland-Pfalz
Förderperiode 2021-2027



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Förderfähigkeitsregelungen



Übersicht wichtige Dokumente

Dokument	
ESF+-Programm Rheinland-Pfalz 2021-2027	ESF+ -Programm Rheinland-Pfalz 2021- 2027
Förderfähigkeitsregeln	Grundregeln der ESF+ Förderung in Rheinland-Pfalz
Rahmenbedingungen	Spezifische Informationen zur Umsetzung eines Förderansatzes
Projektauswahlkriterien	Allgemeine Kriterien zur Auswahl von Begünstigten und Projekten
Bewertungsmatrix	Matrix zur Bewertung der inhaltlichen Abschnitte einer Projektanmeldung
AN-Best Projektförderung	Allgemeine Bestimmungen für Zuwendungen für Projekte
Leitfaden zu den Informations- u. Kommunikationsvorschriften	Richtlinien zur Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit in ESF-Projekten in Rheinland-Pfalz

Kontakt Daten

Verwaltungsbehörde - VB

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Referat 621-2
Bauhofstraße 9, 55116 Mainz

Ansprechpartnerin: **Regina Wicke**
Telefon 06131-16-2351
Mail: Regina.Wicke@mastd.rlp.de

**Verwaltungs-
behörde
VB
MASTD**

Zwischengeschaltete Stelle - ZS

Landesamt für Jugend, Soziales u. Versorgung,
Referat 63 Zwischengeschaltete Stelle des Europäischen
Sozialfonds Plus/ Förderung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
Rheinallee 91 - 101, 55118 Mainz

Ansprechpartner: **Erik Zschutschke**
Telefon 06131-967- 461
Mail: zschutschke.erik@lsjv.rlp.de

Berichtsprüfung:
Reiterstraße 16, 76829 Landau
Ansprechpartner: **Michael Sayer**
Telefon 06341 -26 -210
Mail: sayer.michael@lsjv.rlp.de

**Zwischen-
geschaltete
Stelle
ZS
LSJV**

Informationen zur ESF+ Förderung in Rheinland-Pfalz

www.esf.rlp.de

oder

ESF+ Beratungsstelle Rheinland-Pfalz
Schneider Organisationsberatung

Telefon 0651-14645-12 Frau Silvia Hintz

Telefon 0651-14645-13 Frau Andrea Colling-Engel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!